

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 1

Artikel: Aus der Werkstatt Ernst Kreidolfs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633301>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Werkstatt Ernst Kreidolfs



Unter diesem Titel ist im Rotapfel-Verlag Erlenbach-Zürich, ein Buch erschienen, das uns einige schöne Bleistiftzeichnungen und Skizzen dieses beliebten Berner Künstlers vermittelt. Das von dem bekannten Kunstkennner Dr. J. O. Kehrli zusammengestellte und geschriebene Geleitwort gibt wertvolle Aufschlüsse über Kreidolfs Künstlerlaufbahn.

Unser Maler Ernst Kreidolf begeht am 9. Februar 1943 seinen 80. Geburtstag. Wohl ist er weiterum bekannt als Bilderbuchmaler, und unsere Kinderwelt, die grosse und die kleine, hat ihn längst in ihr Herz geschlossen. Ernst Kreidolf ist aber nicht nur Bilderbuchmaler. Vieles aus seinem Werk kennen wir noch nicht. So vor allem seine Zeichnungen, die er sorgsam als das verwahrt hat, als was er sie aufgefasst haben will, als Skizzen und Studien. Wenn er sich entschloss, einige aus Tausenden von Zeichnungen, die während seines reichen Lebens entstanden sind, freizugeben, so eröffnet er damit einen Blick in seine Werkstattarbeit. Es ist ein Genuss sondergleichen, seinem Zeichenstift zu folgen. Kein Gegenstand ist dem Künstler zu gering. Neben Figürlichem finden wir fertige Landschaftszeichnungen und Motive aus der Tier- und Pflanzenwelt. Wie Kreidolf beispielsweise eine Rose zeichnet, ist schlechthin meisterhaft. Die rund 150 Zeichnungen stammen vornehmlich aus des Meisters Früh- und Reifezeit, andere sind Vorstudien zu Bilderbüchern. Dagegen ist das ergreifend schöne Selbstbildnis 1942 speziell für dieses Buch gezeichnet worden. Das ganze Werk ist eine willkommene Bereicherung der schweizerischen Kunstliteratur.